

Die Geschichte des Cleversulzbacher Turmhahns

1730 bis 1740

Anlässlich einer großen Kirchenrenovierung wird der Turmhahn von einem Schmied aus Cleversulzbach aus Flacheisen angefertigt.

1840

Während Mörikes Amtszeit zerstört ein Blitzschlag einen großen Teil des Kirchturmdaches. Mit der Wiederherstellung der Blech- und Eisenteile des Kirchsturms wird ein Schmied namens Salm beauftragt. Dieser nahm im Rahmen der Renovierungsarbeiten den alten Turmhahn von der Kirchturmspitze und warf ihn zu seinem Eisenabfall vor seiner Schmiede. Dort fand ihn Mörike und erwarb ihn. Der Turmhahn begleitete Mörike bis zu seinem Tod an alle künftigen Wohnorte.

1875

Nach Mörikes Tod befand sich der Turmhahn im Besitz seiner Witwe Margarethe.

1892

Mit dem Verkauf des Nachlasses kam der Turmhahn in den Besitz des Goethe-Schiller-Museums in Weimar.

1912

Das Schiller-Nationalmuseum in Marbach kann den Turmhahn im Tausch gegen Handschriften erwerben. Seitdem befindet sich das Original dort. Eine originalgetreue Kopie ist im Mörike-Museum in Cleversulzbach zu sehen.

(nach: Norbert Gessner, Das Mörike-Museum in Cleversulzbach, in: Texte und Materialien zum landesgeschichtlichen Unterricht, Heft 12: Literarische Gedenkstätten und Museen im Raum Heilbronn, Staatliches Schulamt Heilbronn, 2001, S. 40-52)

Arbeitsvorschläge:

Orientiere dich über die verschiedenen Wohnorte Mörikes nach seiner Zeit in Cleversulzbach.

Zeichne eine Reiseroute für den alten Turmhahn.